

Regentropfen auf den Tasten

Mut machendes Schulterklopfen, ein geflüstertes „Toi-toi“ und manchmal „Viel Glück“ begleitete die fünf jungen Musiker bei ihrem Auftritt. Dabei war das „Podium junger Pianisten“ am Samstag im Rahmen der ersten Freisinger Klaviertage von 3klang weniger eine Frage des Glücks als vielmehr eine des Könnens.

VON ANDREAS BESCHORNER

Freising – In dieser Hinsicht hätte das Nachwuchs-Quintett eigentlich gar nicht nervös zu sein brauchen. Denn ob melancholische Stücke wie Chopins „Regentropfen“ oder schwungvolle Kompositionen wie der erste Satz aus

Bachs „Italienischem Konzert“ – was die fünf jungen Pianisten Pascal Menke, Philipp Fixmer, Carolin Ott, Thomas Hahn und Viktor Avramescu an Einfühlungsvermögen, Interpretationskraft und technischem Können mitbrachten, war aller Ehren wert und zog die Zuhörer vollständig in seinen Bann.

„Herbstträume – Regentropfen auf den Tasten“ war die Überschrift über dem Konzert im Sainerhaus an der Oberen Domberggasse, das für eine Veranstaltung von 3klang mal wieder fast zu klein war. Wer zu spät kam, musste mit einem Stehplatz vorliebnehmen. Der Zuspruch muss freilich nicht verwundern: Was die fünf Schüler der Klavierklasse von Mihaela Rogojan bei Chopin, Liszt, Debussy oder auch Rachmaninov zu bieten hat-



Thomas Hahn war einer der fünf jungen Musiker, die am Samstag bei den Klaviertagen ihr Einfühlungsvermögen und ihre Interpretationskraft zeigten.

FOTO: LEHMANN

ten, war hohes Niveau. Für herbstliche und deshalb gewollt nachdenkliche, fast

schon etwas depressive Stimmung sorgten auch einige Gedichte, die zwischen den ab-

wechselnden Auftritten der jungen Musiker von Gottfried Herrmann rezitiert wurden.

Das „Podium junger Pianisten“ allein hätte, so beeindruckend es war, freilich noch keine Freisinger Klaviertage ausgemacht. Schon am Abend zuvor hatten sich die 3klang-Lehrer zum Eröffnungskonzert ans Piano begeben und Klaviermusik im Wandel der Zeit präsentiert. Nach dem jungen Podium am Samstag mutierte das Sainerhaus zur Piano Lounge mit Smoothjazz von Jane Knieper am Klavier und Gitarrist Charly Hoernemann.

Am Sonntag folgte dann eine Matinee mit Thomas Selbach: Gewidmet war der Vormittag Joseph Haydn (200. Todestag) und Felix Mendelssohn-Bartholdy (200. Geburtstag). Das Ende der Klaviertage bildete am Sonntagabend der Piano Club – Jane Knieper und Philippe Beetz am „Piano à deux“.